

The background of the cover is a photograph of a paved path lined with trees, covered in fallen autumn leaves. The path leads towards a building in the distance. The overall scene is bright and sunny, with shadows cast across the path.

# crb bulletin

Mitgliederzeitschrift der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung

Nummer 3, Oktober 2008

**Farben im Garten- und Landschaftsbau**  
Professionelle Farbkommunikation mit NCS Seite 4

**NPK-Ausgabe 2009, BKP 2009, CRB *online***  
Das erwartet Sie im kommenden Jahr Seite 6



So sieht der Oerliker Park heute aus. Es ist eine der vier neuen Parkanlagen, die aus dem Projekt Zentrum Zürich Nord, heute Neu-Oerlikon, entstanden sind: alles gartenarchitektonische Werke, die eine zeitgenössische Freiraum- und Landschaftsarchitektur repräsentieren.

Eine grosse Fläche des Oerliker Parks besteht aus einem Deckbelag mit Brechsand. Der Lieferant bezeichnet seine Farbe als «grau». Das erstaunt nicht, denn als der Park im Jahr 2001 eröffnet wurde, gab es noch kaum farbliche Alternativen und schon gar keine genauen Farbbezeichnungen in diesem Bereich. Inzwischen ist dies anders. In rund 60 verschiedenen NCS-Farbtönen könnte sich der Oerliker Park heute präsentieren.

Unter [www.stabilizer2000.com](http://www.stabilizer2000.com) (NCS-Konfigurator) können Sie testen, welche Farbe dem Park aus Ihrer Sicht am besten stehen würde.



S 1510-Y20R



S 0510-Y30R



S 4020-Y50R



# Farben im Garten- und Landschaftsbau nach NCS

**Aussenplätze oder Gehwege müssen nicht einfach grau sein. Seit einigen Jahren ist ein Trend zu vielfältigeren Farbnuancen in der Umgebungsgestaltung erkennbar. Kommuniziert werden die Gestaltungswünsche in einer gemeinsamen Farbsprache: dem Natural Color System NCS.**

*Von Daniela Enz*

Landschaftsgestalter und Landschaftsgärtner, aber auch Architekten und Planer freuen sich über das grössere Farbspektrum, das ihnen seit einigen Jahren für die Gestaltung von Plätzen, Gehwegen oder Promenaden zur Verfügung steht. Gemeint sind natürliche Farbnuancen verschiedener Gesteinsarten. Steinhändler haben das Kundenbedürfnis erkannt und ihre Palette an Brechsanden erweitert. Katrin Ifländer von der HEK Stein AG gibt Auskunft: «Die Kundenwünsche sind in Bezug auf Farben deutlich gestiegen. Wir haben unser Produkt weiterentwickelt und können heute

eine viel grössere Farbauswahl anbieten. Die Palette ist aber nicht uneingeschränkt erweiterbar. Entscheidend sind Aspekte wie das Steinvorkommen, die einzuhaltenen Sieblinien, aber auch die Nachfrage.»

## **Natürliche Farben**

Brechsand wird in Steinbrüchen aus festem Fels gewonnen, indem dieser gesprengt und anschliessend in einer Aufbereitungsanlage zerkleinert wird. Die Gesteine weisen je nach Abbauort unterschiedliche Eigenschaften auf und unterscheiden sich zudem in der Farbe. Typisch ist zum Beispiel der gelbe Jurakalk. In

Kombination mit Stabilizer erhalten Brechsande die erforderliche Stabilität, um als Deckbeläge für Wege, Plätze, Schulhöfe oder Sportplätze eingesetzt zu werden. Stabilizer ist ein granuliertes farbloses Naturprodukt aus feinem Pflanzenmehl und hat die Eigenschaft, lose Körner zu binden. Die Farbe und der Charakter der Materialien bleiben erhalten. Die meisten gebrochenen Gesteine mit ausreichender Härte – wie Granit, Schiefer oder Kalkstein – eignen sich für eine derartige Anwendung.

## **Originelle Farbkommunikation**

Von Siena-gelb über Sahara-braun bis zu Anthrazit-grün können die vielfältigen Kundenwünsche erfüllt werden. Aber was steckt hinter diesen einfallsreichen Farbbezeichnungen? Was die eine Firma als Toskana-braun verkauft, gibt es bei der anderen unter Ocker-braun. Für die Kunden ist es nicht ganz einfach, sich darunter et-



was vorzustellen. Noch schwieriger wird es, wenn das Produkt einfach mit «grau» bezeichnet wird. Wie hell oder dunkel dieses Grau ist und ob es eine zusätzliche Farbnuance, z. B. einen Blauton aufweist, ist dabei völlig unklar.

### **NCS bringt Klarheit**

Die Firma Stabilizer 2000 GmbH hat sich etwas einfallen lassen, um die Farbkommunikation unter den Planern und Steinhändlern zu vereinfachen. Zusammen mit dem NCS Colour Centre Schweiz hat sie eine Liste mit Farbwerten für Brechsande entwickelt. Über ein Internettool – den NCS-Konfigurator – können sich interessierte Gestalter und Planer einen schnellen Überblick verschaffen, welche NCS-Farben für Brechsande möglich und bei welchem Lieferanten diese erhältlich sind. Anhand des Beispiels Oerliker Park, dem Quartierzentrum von Neu-Oerlikon (siehe Bild auf Seite 3), erhalten die Internetbesucher auch gleich einen ersten Eindruck, wie diese Farben in einem gestalteten Platz wirken. Ein Mausklick auf den gewünschten Farbwert aus der Übersichtstabelle reicht und der Oerliker Park auf dem Foto erscheint in der entsprechenden Farbe. «Seit etwa zwei Jahren haben wir unseren NCS-Konfigurator im Internet aufgeschaltet», berichtet Hans Luginbühl, Geschäftsführer von

Stabilizer 2000. «Mit über 21 000 Downloads pro Monat ist dies unsere am meisten angeklickte Seite.»

### **Welche Farbe darf es sein?**

«Farben sind Geschmacksache und haben oft mit einem Trend zu tun. Es kommt vor, dass gewisse Farben für einige Jahre von der Bildfläche verschwinden und später plötzlich wieder auftauchen», weiss Nicole Cannellotto von der Carlo Bernasconi AG. Welche Farben bei einem spezifischen Projekt Sinn machen, hängt von verschiedenen Aspekten ab. Neben den technischen Anforderungen, wie z. B. der mechanischen Belastbarkeit, kann es auch eine Preisfrage sein, welche Farbe bzw. welcher Stein in Frage kommt. Vom gestalterischen Gesichtspunkt her ist die bestehende Umgebung bei der Farbwahl entscheidend. Je nach Situation kann eine kontrastreiche oder eine zurückhaltende Variante passend sein. Markus Fierz, Landschaftsarchitekt bei der Raderschallpartner AG, freut sich über die – dank dem grösseren Farbangebot von Brechsanden – gewachsene Gestaltungsfreiheit: «Farbe hat in der Landschaftsarchitektur eine grosse Bedeutung.» Das meint er wörtlich, denn oft sind es sehr grosse Flächen, die es zu gestalten gilt. Entsprechend prägend ist ihre Wirkung in der Umgebung. Gemäss Fierz ist die Bereitschaft zur Farbe aus Bauherrensicht grundsätzlich vorhanden. Öffentliche Bauherrschaften wünschen allerdings oft eine diskrete Gestaltung. Unabhängig davon, in welche Richtung die Wünsche gehen: «Für eine erste Vorauswahl ist die NCS-Annäherung sehr nützlich».

Hier können Sie den NCS-Konfigurator selbst ausprobieren:

[www.stabilizer2000.com](http://www.stabilizer2000.com)

Weitere Partner, welche die Farbpalette ihrer Produkte nach NCS anbieten, finden Sie unter [www.crb.ch](http://www.crb.ch), Rubrik: Produkte/ Farbkommunikation. ■